

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax 49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Neuss, 11. Juni 2013
Angela Stein-Ulrich / Renate Dorner-Müller

KdU für Alleinerziehende in Bestandsfällen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, unseren nachstehenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des **Kreisausschusses** am **9. Juli 2013** aufzunehmen:

Wir beantragen, dass die Umsetzung des Urteils des Bundessozialgerichtes vom 28.8.2012 bei dem **im Bestand geführten Personenkreis der Alleinerziehenden** so lange ausgesetzt wird, bis ausreichender Wohnraum vorhanden ist, der es Alleinerziehenden ermöglicht, in ihrem jeweiligen Quartier Wohnraum zu finden.

Bis dahin sollen **den Alleinerziehenden im Bestand** keine Kostensenkungsaufforderungen zugestellt werden.

Begründung:

Alleinerziehende mit mindestens 1 Kind ab 6 Jahren hatten bis einschließlich Januar 2013 das Recht auf 15 m² mehr Wohnfläche. Dieser erhöhte Wohnbedarf wurde von dem Jobcenter im Rhein-Kreis Neuss anerkannt und bewilligt. Viele Bedarfsgemeinschaften machten davon Gebrauch.

Aufgrund des Urteils des Bundessozialgerichtes vom 28.8.2012 wurde diesem Personenkreis der höhere Wohnraumbedarf aberkannt.

Dadurch kommt es nun dazu, dass diese Bedarfsgemeinschaften in zu großen und auch zu teuren Wohnungen wohnen.

In der Rundverfügung Nr. 3/2013 des Rhein-Kreises Neuss wird darauf hingewiesen, dass "besondere Belange von Eltern und Kindern" zu berücksichtigen seien.

Von Betroffenen wird vielfach berichtet, dass ihnen ohne besondere Prüfung Kostensenkungsauforderungen zustellt werden.

Da im Rhein-Kreis Neuss nicht genügend Wohnraum zu den angemessenen Kosten der Unterkunft zur Verfügung steht, ist es für diesen Personenkreis kaum möglich, auch tatsächlich umzuziehen.

Ein Umzug würde vor allem die Kinder betreffen.

Das soziale Umfeld ändert sich, häufig ist dies auch mit einem Wechsel von Kindergarten und Schule verbunden.

Für die Mütter / Väter bedeutet dies auch einen Verzicht auf vorhandene Netzwerke im Quartier, wie z.B. Nachbarschaftshilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email